



GLOBAL EVANGELISM

Madagaskar war das Land, Evangelisation die Aufgabe

Ich wollte meine Bibel gerade vor den Videoprojektor legen, so wie ich es eben immer zu tun pflegte, aber in dem Moment, als meine Bibel den Tisch berührte, gab der Projektor schlagartig seinen Geist auf! Strom war da, aber die Birne des Projektors war verloschen. Ich spürte, wie verschiedene Mächte am Wirken waren. Äußerlich bemüht Ruhe zu bewahren, steckte ich alle Kabel am Projektor auseinander und wieder zusammen. Ich betete. Und siehe da: die Birne im Projektor funktionierte wieder!

Dies ist eine der Erfahrungen während eines dreiwöchigen Evangelisationsaufenthalts in Madagaskar unter der Organisation von Global Evangelism.

Am 31. Mai kamen wir als zehnköpfige Gruppe in Antananarivo, der madagassischen Hauptstadt, an. Wir, unser Team von Verkündigern, welches aus fünf Theologiestudenten aus Bogenhofen (Mathias Brucker, Jens-Oliver Mohr, René Pieper, Björn Reinhold, Benjamin Tscheuschner), einem Medizinstudenten (Michail Küsel), einem Mathematikstudenten (Tobias Tscheuschner) und dem erfahrenen Leiter Günter Schleifer bestand, unterstützt



durch zwei weibliche Begleitpersonen (Tatjana Küsel und Mareike Tscheuschner), die während den Erwachsenenevangelisationen Kinderprogramme durchführten.



Spätestens nach der ersten Autofahrt wussten wir, dass wir hier in einer anderen Welt gelandet waren. Die meisten afrikanischen Länder sind von Armut gezeichnet, das wussten wir. Madagas-

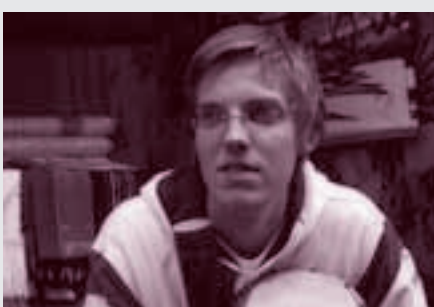
kar bildet keine Ausnahme. Wir sahen viele arm gekleidete Leute, die barfüßig unterwegs waren, bettelnde Kinder und Menschen, die in Slums wohnen.

In Madagaskar gibt es etwa doppelt so viele Adventisten wie in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen. Allein in der Hauptstadt gibt es so viele Gemeinden, dass jeder Prediger etwa 15 bis 20 Gemeinden zu betreuen hat. Dabei sind die meisten Glieder keine 30 Jahre alt.

Die Evangelisten unserer Gruppe hielten ihre Vorträge parallel zueinander in der Hauptstadt Madagaskars. Wir sprachen in Englisch und wurden in die madagassische Sprache übersetzt. Die Vortragsthemen erstreckten sich von Daniel 2 über den Erlösungsplan, die Sabbat-/Sonntagfrage, die 1.000 Jahre etc., bis hin zur neuen Erde. Die einheimischen Geschwister umrahmten die Verkündigung auf ihre Art - vor allem mit Gesang und Gebet.

Für viele von uns war es eine neue Erfahrung, jeden Abend vor mehreren hundert Leuten in Englisch zu predigen. Aber es war sehr bewegend zu sehen, wie aufmerksam die Leute der Verkündigung zuhörten. Ich habe noch genau vor Augen, wie die Menschen





dicht an dicht auf den rohen Holzbänken kauerten, die Mütter teilweise mit ihren Babys in den Tüchern.

Parallel zur Verkündigung fand auch immer ein Kinderprogramm statt, an dem teilweise bis zu 200 Kinder zusätzlich teilnahmen. Die Kinder hörten die Geschichten von dem verlorenen Schaf oder von David und Goliath. Sie malten und lernten Lieder. Sie waren mit großer Begeisterung dabei.

Eine Erfahrung, die ich gleich am ersten Abend machen durfte, hat mich persönlich sehr bewegt. Ich kann nun nicht mehr sagen, ob es meine innerliche Erregung war oder einfach meine sprachlichen Probleme: jedenfalls fiel ich mitten in der Predigt vom Englischen ins Deutsche, ohne es zu merken! Ich hatte einen sehr guten Übersetzer, der Englisch besser konnte als ich. Doch Deutsch verstand er überhaupt nicht! In dieser Situation durfte ich erleben, dass Gott heute noch die Gabe der Zungenrede gibt, wenn sie gebraucht wird. Mein Übersetzer verstand nämlich in diesem Moment, was ich in Deutsch sagte und konnte es fehlerfrei übersetzen. Gott ist groß!

In jeder Gemeinde gab es am letzten Sabbat eine Taufe mit schon zuvor vor-

bereiteten Täuflingen. Außerdem wurden Hunderte von neuen Taufentscheidungen getroffen.

Am Abreisetag hatten wir die Freude, noch einen kleinen Besuch in einem nahen Nationalpark zu machen. Hier sahen wir wilde Orchideen, kleine Chamäleons, schlafende Krokodile und von Ast zu Ast springende Affen. Sie erzählten uns von demselben großen Gott, den wir in Madagaskar verkündigt haben.

Björn Reinhold für Salvation & Service



Möchtest auch du an solch einer Evangelisation teilnehmen? Dann wende dich an www.global-evangelism.org und/oder schreibe uns eine E-Mail an projekte@SalvationAndService.org und wir werden dich auf dem Laufenden halten.

